

Neue Meloiden-Arten (Col.).

Von Fritz Borchmann, Hamburg-Volksdorf.

(Mit 36 Abbildungen)

Durch die Güte des Herrn Konsuls G. Frey ist es mir möglich geworden, die neuen Arten zu veröffentlichen. Die Typen der hier beschriebenen Arten befinden sich in der Sammlung G. Frey, München.

Die sehr artenreiche Gattung *Mylabris* F. enthält eine Reihe Groß-Arten, zu denen manche übrige Arten als Subspezies und Varietäten oder Aberrationen gehören. Die Männchen der Arten haben viel länger und stärker schwarz behaarte Vorderbeine und vielfach, besonders die afrikanischen Arten, ein unförmlich erweitertes vorletztes Kiefertasterglied, das schüsselartig vergrößert ist und aus dem das letzte Glied oft wie ein dünnes Stäbchen hervorragt. Viele *Mylabris*-Arten haben eine wechselnde Anzahl von Fühlergliedern, von 9—11, sodaß Angehörige derselben Art 3 verschiedenen Gattungen zugerechnet werden können. Es ist aber nicht wünschenswert, die Gattungen *Coryna* und *Decatoma* aufzuheben, da nur wenige Arten so stark in der Fühlerzahl variieren wie z. B. *Coryna ceylonica* m. Manche Arten können einen Spitzenfleck besitzen, der anderen Artgenossen fehlt.

Bei der Gattung *Psalydolytta* Pér. wechselt die Farbe des Tuments so stark, daß es manchmal schwer ist, die Arten zu trennen. Das einzig sichere Merkmal ist die Fühlerbildung; daher sind die Weibchen oft schwer voneinander zu scheiden. Auch die Dichte des Tuments wechselt sehr. Der Farbwechsel der Flügeldecken ist bei den Arten oft groß; die Zeichnungen schwinden, werden stärker oder treten ganz neu auf. Ihre Arten sind in Ost- und Westafrika vertreten. Sie sind ohne Kenntnis der ♂♂ oft schwer zu bestimmen.

Genus **Coryna** Mars.

Coryna hamulosa n. sp. Länge: 11 mm. (Fig. 1.) — Ziemlich schlank; mäßig glänzend; ziemlich dicht, gemischt gelb und schwarz behaart, die schwarze Behaarung aufrecht; schwarz, die beiden Grundglieder der Fühler glänzend schwarz, die folgenden drei an der Basis rot, die nächsten 4 Glieder ganz rot, nach außen stark verdickt, 11. Glied groß, Flügeldecken mit rotgelben Zeichnungen: von der Basismitte sehr schräge, von der 1. bis zur 2. Ader eine schmale gelbe Längsbinde, etwa $\frac{1}{4}$ so lang wie die Decken, die Spitze scharf spitzwinkelig nach oben gebogen, der Seitenrand gelb, mäßig breit bis zum 2. Sechstel und dann bis zum 1. Viertel stark verschmälert, am Ende eine kurze schmale Binde, die nach der Spitze des Hakens neben der Naht zeigt, in der Mitte der Decke eine ziemlich kleine Quermakel, die die Naht nicht erreicht, am Anfang des 3. Viertels an der Seite eine kleine, nach hinten gebogene, nach vorn gerichtete Makel, der eine am Anfang des letzten Viertels stehende kleine Makel gegenüber steht, die die Naht nicht erreicht. Kopf undicht und ziemlich grob punktiert; Oberlippe sparsam punktiert, quer; Clypeus stark punktiert, quer, schwach abgesetzt; Stirn ziemlich flach, mit Mittelkiel; Augen stark gewölbt; Schläfen klein, halb so lang wie ein Auge, eckig gerundet; Halsschild so lang wie breit, vorn ziemlich stark quer eingedrückt, vor der Basismitte ein Grübchen, Mitte mit kurzer, eingedrückter glatter Mittellinie, vor der Basis flach quer eingedrückt, Basisecken vorstehend, Seiten vorn etwas eckig gerundet. Schildchen rund, stark punktiert und behaart. Flügeldecken etwa doppelt so breit wie die Halsschildbasis, dicht, ziemlich grob runzelig punktiert, mit drei undeutlichen Längsadern; Schultern und Spitzen normal; Unterseite hell gelbweiß behaart.

1 ♀ von Deutsch-Ostafrika: Kikogwe IV. 1904.

Die Art ähnelt der *C. Hermanniae*, unterscheidet sich aber durch die hakenförmige Schildchenmakel. Auch *C. tigrina* Klug ist ähnlich; aber dieser fehlt die hakenförmige Binde.

Coryna sororia n. sp. Länge: 11—12,5 mm. (Fig. 2.) — Wenig glänzend, ziemlich dicht anliegend, mit silberweißen Haaren untermischt, schwarz behaart, gelbe Zeichnungen dünn, aufrecht schwarz behaart; hellbraun, Vorderkörper dunkler, die Grundfarbe fast von den Haaren verdeckt, Beine, Mundteile

und Fühler rotbraun. Kopf sehr dicht und ziemlich grob punktiert, dicht behaart, aufstehende Haare gelb; Oberlippe etwas quer herzförmig, in der Mitte der Länge nach ziemlich scharf eingedrückt; Clypeus quer, mit glänzendem Vorderrande, ziemlich schlecht abgesetzt; Stirn etwas gewölbt; Augen groß, sehr schräge; Schläfen eckig abgerundet, halb so lang wie ein Auge; Fühler kurz, zur Spitze verdickt, die ersten zwei Glieder silbern behaart, 1. Glied groß. Halsschild so lang wie breit, etwas breiter als der Kopf, gewölbt, dicht punktiert und behaart, Mitte mit erhabener Längslinie, Halsschild nahe der Spitze sehr flach quer eingedrückt, eine Grube in der Basismitte, Basisrand aufgebogen, Seiten gleichmäßig gerundet verengt. Schildchen zungenförmig, dicht behaart. Flügeldecken doppelt so breit wie die Halsschildbasis, vorn ziemlich grob, etwas querrunzelig, hinten viel feiner punktiert; Schulterbeule und Spitzen normal; Decken mit drei deutlichen Adern, die in der Mitte schwinden; der ganze Seitenrand, die Basis der Flügeldecken und drei sehr schräge Längsbinden, die die Neigung haben, sich in je zwei runde Flecke aufzulösen und die Spitze unbestimmt begrenzt rotbraun, Schulterbeule schwarz, sendet einen Ast zur Naht aus, der die Spitze nicht erreicht, die Naht schmal schwarz, nicht ganz bis zur Spitze, Umgebung des Schildchens schwarz, die hellen Stellen sind gemischt behaart mit einzelnen gelben und vielen schwarzen Haaren; Unterseite dunkel rotbraun, dicht gelb, meist anliegend lang behaart.

Zwei Exemplare vom Sambesi. Die Art hat eine gewisse Ähnlichkeit mit *C. ocellaris* Ol.; aber deren Kopf ist schwarz untermischt behaart; der Längseindruck der Oberlippe ist schwach; der Halsschild ist deutlich breiter als der Kopf; die Flecke der Flügeldecken sind viel kleiner, scharf begrenzt, getrennt und stehen lange nicht so schräge; die Schenkelspitzen und Füße sind schwarz.

1 ♂ hat zwei schwarze Fühlerendglieder.

Coryna svacopensis n. sp. Länge: 7 mm. (Fig. 3.) — Mäßig glänzend; schwarz, auf dem Kopf und Halsschild länger und aufrecht, auf den Flügeldecken kürzer und fast anliegend, Vorderschienen auf der Innenseite gelblich behaart; schwarz, Flügeldecken mit gelben, etwas undeutlich begrenzten Zeichnungen, Grund dunkel schwarzbraun, der Rand der Schulter etwa bis zu $\frac{1}{5}$ ziemlich breit, dann bis zur Mitte plötzlich

etwas schmaler, sehr schmal um die Spitze herum, ungefähr am Anfang des 4. Fünftels ein ziemlich breiter, nach vorn gerichteter Fleck, ein etwas länglicher Fleck zwischen Schulterbeule und Schildchen, innen, dem breiten Ende gegenüber, ein etwas länglicher Fleck, der die Naht nicht erreicht und ein rundlicher, kleinerer Fleck vor der Spitze gelb. Kopf grob und undicht punktiert; Oberlippe schwach quer, vorn ausgerandet, der Länge nach ziemlich stark eingedrückt; Clypeus quer, spärlich punktiert, Vorderrand braun, schlecht abgesetzt; Stirn mit schwachem Mittelkiel; Augen ziemlich groß; Fühler nach außen verdickt, kurz, Glieder locker, vom 5.—8. Gliede etwas perlschnurartig, 3. Glied etwas länger als das 4., 11. mindestens so lang wie die drei vorhergehenden Glieder zusammen, viel dicker, zugespitzt; Schläfen lang, nach hinten etwas erweitert, länger als ein Auge; Hals stark abgeschnürt; Halsschild so lang wie breit, kaum breiter als der Kopf, nahe der Spitze breit quer eingedrückt, Basismitte mit Grübchen, Mitte vorn und in der Mitte mit vertiefter, nahe der Basis erhabener Mittellinie, Basisrand in der Mitte ausgebuchtet, erhaben, Seiten von der Mitte ab ziemlich gerade verengt. Schildchen in der Mitte der Länge nach eingedrückt. Flügeldecken dicht und stark querrunzelig punktiert. Beine dünn; Unterseite schwarz behaart.

Zwei Exemplare von Deutsch-Südwestafrika: Swakopmund 1911 (C. Manger) und Westafrika (H. Israel).

Die kleine Art ist mit keiner anderen näher verwandt. Sie zeichnet sich durch die ganz schwarzen Fühler und die eigenartige Flügeldeckenzeichnung aus.

Coryna angusta n. sp. Länge: 14 mm. — Gestreckt, mäßig glänzend; doppelt behaart, oben ziemlich dicht und kurz weiß, Vorderkörper dichter mit aufrechten schwarzen Borsten besetzt, Unterseite länger weich behaart; schwarz, die letzten vier Fühlerglieder rotgelb, Flügeldecken schwarz mit folgender gelber Zeichnung: in der Mitte der Scheibe von der Basis bis zur Mitte eine sich verjüngende schmale Längslinie, nahe davor eine rundliche, etwas größere Makel, unter der Schulter eine schmale, sich verjüngende Längsbinde, die in der Höhe des Punktes hinter der Rückenlinie sich plötzlich stark verschmälert und verschwindet, etwa am Anfang des letzten Viertels am Rande ein schmaler, kurzer, nach innen gerichteter Fleck, dem auf der Scheibe eine abgekürzte Querbinde entspricht, die die

Naht nicht erreicht. Kopf ziemlich dicht und grob punktiert; Oberlippe quer, vorn schwach ausgerandet, spärlich und feiner punktiert; Clypeus quer, vorn fast glatt, hinten grob punktiert, von der Stirn durch eine feine Linie getrennt; Stirn in der Mitte mit Längskiel; Schläfen kaum halb so lang wie ein Auge, eckig gerundet; Hals stark abgeschnürt; Augen groß; Fühler kurz, nach außen verdickt, Glieder dicht aneinander. Halsschild so lang wie breit, so breit wie der Kopf, grob und undicht punktiert, vor der Spitze breit und flach quer eingedrückt, in der Mitte ein rundliches Grübchen, dahinter zur Basis ein undeutlicher Längseindruck, Basisgrube breit, Basisrand etwas aufgebogen, Seiten bis zur Mitte parallel, dann wenig gebogen verengt. Schildchen breit, abgestutzt, punktiert und gelb behaart. Flügeldecken dicht und ziemlich stark punktiert, gelbe Zeichnungen gröber und spärlicher, vorn aufrechte schwarze Borsten, hinten halb anliegend. Unterseite lang, anliegend, gelb behaart mit einzelnen aufrechten, schwarzen Borsten; Beine gemischt behaart, Füße schwarz behaart.

1 ♂ von Britisch-Ostafrika: Lombwua.

Die Art ist nahe verwandt mit *C. auritina* Pic; aber bei dieser ist die Längsbinde viel länger, der gelbe Seitenrand reicht viel weiter nach hinten und entsendet am Anfang des letzten Viertels einen schmalen Ast nach vorn, dessen Ende nicht in derselben Höhe steht wie der Rückenfleck, der an der Unterseite einen schmalen gebogenen Ast aussendet, der sich in zwei Flecke auflösen kann. Sie ist auch der *C. katonensis* Pic ähnlich; aber diese hat statt des rundlichen Fleckes am Ende der Längslinie eine kurze, geschlängelte Querbinde.

Coryna ceylonica n. sp. Länge: 8,5—9 mm. (Fig. 36.) — Mäßig glänzend, Hals stärker; lang schwarz, halbabstehend behaart; schwarz, Schienen und Füße rotbraun, Füße etwas dunkler. Kopf ziemlich stark undicht punktiert; Oberlippe quer, vorn gelb beborstet, etwas uneben; Clypeus stark quer, dichter punktiert, von der Stirn durch einen Quereindruck getrennt; Stirn grob punktiert, in der Mitte eine flache glatte Stelle; Augen groß, stark gewölbt; Schläfen kleiner als ein Auge; Hinterkopf fast halbkreisförmig gerundet; Fühler kurz, nach außen verdickt, Glieder dicht aneinander stehend, schwarzbräunlich, Endglied groß, gebogen, schwarz, zugespitzt. Halsschild so lang wie breit, gewölbt, nahe der Spitze jederseits flach quer eingedrückt,

Mitte mit erhabener Mittellinie, mit einem Grübchen in der Basismitte, Mitte der Basis breit eingedrückt, jederseits ein kleines Grübchen, Oberfläche da herum fast punktfrei, Seiten parallel, im letzten Drittel schwach gerundet verengt, Basisrand etwas aufgebogen. Schildchen punktiert und lang behaart. Flügeldecken ziemlich grob punktiert, schwach querrunzelig, schwarz mit folgenden gelben Zeichnungen: an der Basis unter der Schulterbeule und neben dem Schildchen je eine Makel, die zusammenfließen können, etwas vor der Mitte eine ziemlich geschlängelte schmale Makel, die die ganze Breite der Decke einnimmt und etwa im Anfang des letzten Drittels eine stark geschlängelte schmale Binde vom Seitenrand bis zur Naht, um das Schildchen herum und an der Basis schmal schwarz, die vordere schwarze Binde kann sich in drei Makeln auflösen, die letzte gelbe Binde löst sich in zwei auf, davon ein kleiner dreieckiger Teil am Rande steht. Schulterbeule deutlich. Schienen vorn kurz schwarz behaart.

2 Exemplare von Ceylon.

Die Art steht der *C. apicicornis* Guér. nahe; aber ihre Fühler sind ganz schwarz. Das Tier ist schwarz behaart und seine Schienen sind rotgelb. Diese Art hat 9 bis 11 Fühlerglieder, kann also bei *Coryna*, *Decatoma* und *Mylabris* F. stehen.

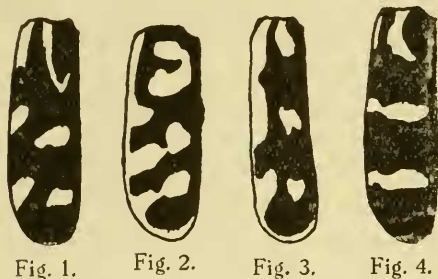
Coryna Hermanniae* F. ssp. nov. *avuncula (Fig. 4). — Allgemeine Färbung und Größe wie die Stammform, auch in der Behaarung übereinstimmend; aber die Makel neben dem Schildchen zeigt nach innen eine Verlängerung, sodaß sie gebogen erscheint, der gelbe Seitenrand ist am Hinterende der Schultermakel breit schwarz unterbrochen, die gelben Flecke auf den Flügeldecken sind stärker runzelig punktiert.

1 Exemplar von Dar es Salam, von Herrn Prof. Kolbe i. l. benannt.

Genus *Decapotoma* Mars.

***Dec. postunifasciata* Pic.** — Länge: 9,5–12 mm. — Flügeldecken anliegend, ziemlich kurz schwarz behaart, Vorderkörper aufstehend gemischt behaart, Unterseite mit langen gelben Haaren; schwarz mit bläulichem Schimmer, Flügeldecken mit gelben Zeichnungen: an der Seite eine schmale gelbe Binde von der Basis bis zur Mitte, auf der Scheibe eine Binde, welche die Mitte überschreitet und am Ende der Naht zugebogen ist, am Anfang des letzten Viertels eine geschlängelte Querbinde.

Diese Zeichnungen ändern sehr stark ab: die Seitenrandbinde kann gänzlich schwinden (a. *inlateralis* Pic), die Rückenbinde ist



Flügeldeckenzeichnung von
Fig. 1: *Cor. hamulosa* Borchm.
Fig. 2: *Cor. sororia* Borchm.
Fig. 3: *Cor. svacopensis* Borchm.
Fig. 4: *Cor. Hermanniae* sp. *avuncula* Borchm.

verkürzt (a. *abbreviata* nov.), die Rückenbinde schwindet bis auf einen kleinen Punkt, bei geschwächter Seitenbinde (a. *Neervoorti* Pic), Seitenrand und Rückenbinde fehlen (Stammform), die hintere Binde löst sich in eine abgekürzte Binde an der Naht und einen Punkt auf (a. *posticeinterrupta* nov.). Vielleicht gehört *M. Behanzini* Pic auch als Varietät hierher.

- 1 (6) Alle Binden vollständig a. **jokoensis** nov. (Fig. 5).
- 2 (3) Hinter der Mittellinie befindet sich ein Punkt.
a. *Behanzini* Pic.
- 3 (2) Kein Punkt hinter der Mittellinie.
- 4 (5) Die beiden Längsbinden sind nicht verkürzt.
- 5 (4) Die beiden Längsbinden sind verkürzt.
a. **abbreviata** nov. (Fig. 6).
- 6 (1) Nicht alle Längsbinden sind vorhanden.
- 7 (8) Die äußere Längsbinde schwindet.
a. **immarginata** nov.
- 8 (9) Auch die innere Längsbinde fehlt.
- 9 (10) Bis auf einen Punkt. a. *Neervoorti* Pic.
- 10 (11) Die innere Binde fehlt gänzlich,
hintere Längsbinde vollständig. a. *postunifasciata* Pic.
- 11 (10) Die hintere Querbinde ist unterbrochen.
a. **posticeinterrupta** nov. (Fig. 7).

Dec. arcuata n. sp. Länge: 12,5–13 mm. (Fig. 8.) — Ziemlich robust; schwarz und weiß gemischt behaart, auf dem Vorderkörper lang, auf den Flügeldecken kurz, Unterseite lang und weich behaart; wenig glänzend; schwarz, 5 Grundglieder

der Fühler schwarz, 3.—5. etwas bräunlich, die Endglieder gelb; Flügeldecken mit folgenden gelben Zeichnungen: unter der Schulter eine kurze Längslinie, die sehr schmal mit einer Makel vor der Mitte verbunden ist, an der Basis zwischen Schildchen und Schulter eine kurze, zur Naht gebogene und etwas verbreiterte Binde, die bis zum Anfang des 2. Viertels reicht, in der Mitte eine Querbinde, die den Seitenrand nicht erreicht und etwas hinter dem Seitenpunkt steht (mit der Neigung, sich mit dem Punkte zu verbinden) und eine geschlängelte Querbinde nahe der Spitze, die am Rande schmal ist und sich geschlängelt zur Naht stark erweitert. Kopf grob und dicht punktiert; Stirn vorn mit Mittelkiel; Schläfen viel kürzer als ein Auge, eckig gerundet; Augen groß; Fühler stark keulig, vom 7. Gliede an verdickt, die Naht zwischen dem 10. und 11. Gliede angedeutet. Halsschild kaum so lang wie breit, grob und dicht punktiert, mit kurzem Mittelkiel, in der Mitte eingedrückt, Grube vor der Basismitte tief, Scheibe vor der Spitze quer eingedrückt, Seiten etwas eckig, Basisrand aufgebogen. Schildchen abgestutzt, stark behaart. Flügeldecken doppelt so breit wie die Halsschildbasis, dicht, etwas grob querrunzelig punktiert. Alles Übrige normal.

1 Exemplar von Deutsch-Ostafrika: Landschaft zwischen Uassi und Gurui-Vulkan 28. XII. 1911.

Die Art ähnelt der *D. lunata* Mars.; aber sie ist kürzer, und die hintere Binde steht viel näher der Spitze und die mittlere näher der Schulter.

Flügeldeckenzeichnung von

Fig. 5: *Dec. postunifasciata*
a. *jokoensis* Borchm.

Fig. 6: *Dec. postunifasciata*
a. *abbreviata* Borchm.

Fig. 7: *Dec. postunifasciata*
a. *posticeinterrupta*
Borchm.

Fig. 8: *Dec. arcuata* Borchm.



Fig. 5.

Fig. 6.

Fig. 7.

Fig. 8.

***Dec. arcuata* var. *katangana* nov.** Der Seitenrand geht nicht über die Mitte und erweitert sich bis zu einer sehr geschlängelten, etwas nach hinten zur Naht gerichteten Binde, die hintere Binde zerfällt in einen kleinen Seitenpunkt und einen länglich runden Punkt an der Naht etwas dahinter.

3 Exemplare von Kinda-Katanga, Belgischer Kongo.

Dec. arcuata var. **irregularis** nov. (Fig. 9.) — Die vordere Hälfte der Flügeldecken gelb, die Naht bis zum Ende des ersten Drittels etwas erweitert und die Schulterbeule kurz schwarz, der Vorderrand des Schwarzen mit zwei nach vorn gerichteten Zähnen, die hintere Binde zerfällt in zwei Flecke, deren innerer der größere ist.

1 Exemplar von Kinda-Katanga, Belgischer Kongo.

Decatoma bailundensis n. sp. Länge: 15 mm. (Fig. 10.) — Gestreckt, wenig glänzend; gelb und schwarz behaart, Vorderkörper lang und aufrecht, Flügeldecken kurz, dicht, anliegend gelb und spärlich aufstehend schwarz, Unterseite lang behaart. Kopf und Halsschild dicht und grob punktiert; Augen groß; Schläfen nicht ganz so lang wie ein Auge, eckig gerundet; Fühler mit zwei schwarzen Grundgliedern, die übrigen gelb; Halsschild so lang wie breit, grob und dicht punktiert, mit Mittelkiel und einer Grube in der Mitte, vorn quer eingedrückt, vor der Basismitte eine Grube, Basisrand aufgebogen, Seitenrand in der Mitte etwas buckelig, dann verengt. Schildchen breit zungenförmig, dicht punktiert, stark behaart. Flügeldecken gelb mit schwarzen Zeichnungen: die Schulterbeule kurz, die Basis schmal, die Naht schmal und kurz, die aus drei Punkten bestehende erste Querbinde, eine stark geschlängelte zweite Querbinde hinter der Mitte mit 3 Zähnen nach vorn und einem nach hinten und die Spitze breit schwarz; die Reste der ersten Binde können mit dem Schulterfleck verbunden sein, und die zweite kann in einen unbedeutenden Rest zusammenschrumpfen; schwarze und gelbe Teile sehr dicht, mäßig stark runzelig punktiert. Unterseite lang gelb und schwarz behaart.

2 Exemplare von Angola: Bailundo (Ertl) und Bimbi Okt. 1932.

Die Art ähnelt meines Wissens keiner andern *Decatoma*-Art.

Decatoma ceylonica var. **Andrewesi** nov. Länge: 9,5 mm. — Gestalt, Behaarung und Flügeldeckenzeichnung die gleiche wie bei der Stammform; aber in der schwarzen Spitze befindet sich ein rundlicher, gelber Fleck. Die erste Querbinde ist vollständig oder kann in drei Punkte aufgelöst sein, der äußere oder beide äußere Punkte können auch fehlen.

4 Exemplare von Ceylon: South Mysore (H. L. Andrewes), Koslauda XI. 03 und Madras 13. 10. 1907

Die Art steht auf der Grenze von *Coryna* und *Decatoma*, indem einige Exemplare nur 9 Fühlerglieder und andere deutlich 10 haben. Die Varietät hat durchweg 10 Fühlerglieder.

Genus *Mylabris* F.

Myl. mimula n. sp. Länge: 12—13 mm. (Fig. 11.) — Form gewöhnlich; wenig glänzend; ziemlich lang weiß behaart, auf dem Vorderkörper und unten etwas länger; schwarz, die beiden Grundglieder der Fühler schwarz, 3. und 4. gefleckt, Glied 5 mit schwärzlichem Scheine, die übrigen wieder gelb, Flügeldecken mit gelber Zeichnung: Zwei ziemlich schmale Längsbinden, von der Basis bis nahe der Spitze, an ihrem Ende etwas angeschwollen, die Längsbinde auf dem Rücken mit ihrem Ende etwas der Naht genähert, die Enderweiterung in einem Exemplar von dem Längsstreifen getrennt. Kopf ungleich punktiert; Oberlippe stark quer herzförmig; Clypeus kurz, durch eine Linie von der Stirn getrennt; Stirn flach, dicht und mäßig stark punktiert; Scheitel gröber und weitläufiger punktiert, Kopf mit Längskiel, der sich auf der Stirn zu einem glatten Fleck erweitert; Augen groß; Schläfen eckig gerundet, kürzer als ein Auge; Hals stark abgeschnürt; Fühler nach außen verdickt, Glied 3 etwa so lang wie Glied 1 und 2 zusammen, Endglied stark zugespitzt; Halsschild kaum breiter als der Kopf, so lang wie breit, ziemlich stark und dicht punktiert, vorn quer eingedrückt, vor der Basis eine Grube, mit schwachem Längskiel, der in der Mitte grubchenartig eingedrückt ist und eine Mittellinie enthält, in dem Basisgrubchen wieder erhaben, Basisrand aufgebogen, Seitenrand in der Mitte etwas buckelig. Schildchen breit abgerundet, fein punktiert, behaart. Flügeldecken etwa doppelt so breit wie die Halsschildbasis, ziemlich fein und sehr dicht punktiert, Behaarung sehr dicht. Unterseite lang, anliegend, weiß behaart; erstes Glied der Mittel- und Hinterfüße an der Basis rot.

2 Exemplare von Deutsch-Südwest-Afrika: Tsumeb (Gustav Meyer leg.) 5. 10. 1930 in Sammlung G. Frey, München; weitere im Naturhistorischen Museum in Hamburg.

Die Art hat eine frappante Ähnlichkeit mit *M. Pallasi* Gebl.; aber ihre Längsbinden enden vor der Spitze und ihre Fühler sind zum Teil gelb, während bei *Pallasi* die Seitenrandbinde um die Spitze herumfaßt und die Fühler schwarz sind; außerdem hat *Pallasi* auch einen bläulichen Schein.

Myl. ceroctoides n. sp. Länge: 7,5 mm. (Fig. 12.) — Vorderkörper mäßig, Flügeldecken wenig glänzend; Vorderkörper anliegend, ziemlich lang gelb und aufstehend schwarz, Unterseite vorherrschend gelb, Flügeldecken an der Basis aufstehend schwarz, auf den schwarzen Stellen gelb und auf den gelben schwarz anliegend behaart. Schwarz, erstes Fußglied der Hinterfüße an der Wurzel gelb, Flügeldecken schwarz mit gelber Zeichnung: zwei Längsbinden bis über die Mitte; dahinter in einer Querreihe auf gleicher Höhe zwei gelbe Punkte und ein gelber Fleck an der Spitze. Oberlippe an der Basis glatt; Clypeus vorn glatt, von der Stirn durch eine Linie getrennt; Stirn ziemlich dicht und ziemlich stark punktiert, mit Längskiel, der in der Mitte etwas erweitert ist; Schläfen kurz; Fühler nach außen verdickt; Glieder dicht, die beiden Grundglieder glänzend. Halsschild so lang wie breit, so breit wie der Kopf, ziemlich dicht, mäßig stark, etwas unregelmäßig punktiert, in der Mitte ein Längskiel und ein Längsgrübchen, dahinter ein Grübchen vor der Basismitte, Basis aufgebogen, jederseits der Mitte mit einer punktfreien Stelle, Vorderrand gerandet, Seiten etwas buckelig. Schildchen zungenförmig, punktiert und schwarz behaart. Flügeldecken doppelt so breit wie die Halsschildbasis, ziemlich grob und dicht querrunzelig punktiert. Die Dorne der Vorder- und Hinterschienen dünn und spitz.

1 Weibchen von Deutsch-Ostafrika: Lukuledi (Dr. Methner).

Die neue Art hat große Ähnlichkeit mit *C. trifurca* Gerst., gehört aber zur Gattung *Mylabris* F.

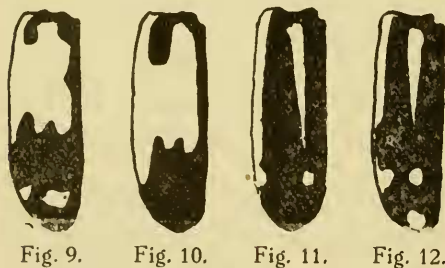


Fig. 9.

Fig. 10.

Fig. 11.

Fig. 12.

Flügeldeckenzeichnung von

Fig. 9: *Dec. arcuata* var. *irregularis* Borchm.

Fig. 10: *Dec. bailundensis* Borchm.

Fig. 11: *Myl. mimula* Borchm.

Fig. 12: *Myl. ceroctoides* Borchm.

Myl. humerovittata n. sp. Länge: 10—14 mm. (Fig. 13.) — Stark gestreckt; auf dem Vorderkörper und unten lang und dicht gelb behaart, auf dem Kopf aufrechte schwarze Borsten, Flügeldecken dicht und anliegend gelb behaart; schwarz mit blauem Schimmer, Fühler mit Ausnahme der beiden Grund-

glieder, Füße (oft etwas dunkler) und Zeichnung der Flügeldecken gelb; der Seitenrand bis zur Mitte, am Anfang des zweiten Drittels eingeschnürt und dann wieder erweitert, eine etwas schräge, nach der Naht gerichtete Längsbinde, auf der Scheibe, etwa bis zur Mitte der Einschnürung reichend, in der Mitte der Scheibe zwei winzige Pünktchen; oder die Randlinie geht nur bis zum Anfang des zweiten Drittels und ein winziges Pünktchen steht am Anfang des letzten Viertels. Kopf grob, nicht sehr dicht punktiert; Oberlippe lang, gelb behaart, an der Basis mit tiefer Längsfurche; Clypeus stark quer, länger behaart, durch eine tiefe Linie von der Stirn getrennt; diese flach, nahe der Basis etwas quer eingedrückt, Mitte mit einer unterbrochenen punktfreien Mittellinie; Schläfen kurz, etwas aufgetrieben, eckig gerundet; Augen groß; Fühler nach außen verdickt, drittes Glied länger als das vierte. Halsschild kaum breiter als der Kopf, grob und nicht sehr dicht punktiert, mit den gewöhnlichen Eindrücken, in der Mitte mit langem linienförmigen Eindruck, an der Basis mit breiter Quergrube, Basisrand aufgebogen, Basisecken abgerundet, Seitenrand fast gleichmäßig gerundet. Schildchen zungenförmig, fein punktiert, lang behaart, Flügeldecken ziemlich stark, sehr dicht, etwas querunzelig punktiert, gelbe Stellen etwas gröber und viel spärlicher. Die Füße sind bei dem kleineren Tier dunkel; die Dorne der Vorderfüße sind lang und dünn.

2 Exemplare von Kamerun: Dualla (C. Manger) und Cap Lopez (Dr. Brauns).

Die Tiere sind mit keiner mir bekannten Art zu verwechseln.

Myl. crinita n. sp. Länge: 12,5–15 mm. (Fig. 14.) – Wenig glänzend; dicht, anliegend, auf dem Vorderkörper und der Unterseite länger gelb behaart; schwarz, Flügeldecken mit gelber Zeichnung: zwei Längsbinden auf dem vorderen Drittel, die innere etwas länger, fast bis zur Mitte, an der Spitze etwas erweitert und schräge abgestutzt, in der Mitte eine stark gebogene Mittelbinde vom Rand bis fast an die Naht, ihr Seitenrand läuft bis zum letzten Drittel, und eine stark gekniete zweite Querbinde am Anfang des letzten Viertels und an der Spitze ein rundlicher Fleck, der nur linienförmig von der Spitze getrennt ist. Kopf sehr dicht mäßig stark punktiert, in der Mitte eine glatte punktfreie Stelle, Oberlippe quer, vorn ausgerandet; Clypeus quer; linienförmig von der Stirn getrennt;

Stirn flach, punktfreie Stelle mit einem linienartigen Eindruck; Augen groß; Fühler nach außen verdickt. Mittelglieder etwas bräunlich, 1. Glied etwas länger als das 3. und 4. zusammen. Halsschild etwas breiter als der Kopf, ziemlich dicht, an den Seiten dichter punktiert; vorn mit schwachem Längskiel, in der Mitte eingedrückt, in der Basishälfte mit flacher Rinne, vor der Basismitte ein breites Grübchen, vorn sehr schwach quer niedergedrückt, an den Seiten vor der Mitte buckelig. Schildchen abgestutzt, lang behaart. Schwarze Teile der Flügeldecken dicht und ziemlich stark querrunzelig punktiert, gelbe Teile feiner und zerstreuter, nicht querrunzelig. Dorne der Vorderfüße stabförmig, der äußere stärker und länger; Klauen lang und dünn.

4 Exemplare von Deutsch-Ost-Afrika: Niam-Niam, in Sammlung G. Frey, München und der Sammlung des Deutschen Entomologischen Instituts in Dahlem.

Die Art erinnert an *M. holosericea* Klug; aber diese Art ist oben doppelt behaart, der gelbe Seitenrand ist nicht unterbrochen, die Behaarung der Oberseite ist viel dichter, und die Mittelbinde ist ganz anders geformt.

Myl. nigricornis n. sp. Länge: 12—12,5 mm. (Fig. 15.)—Form gewöhnlich, Vorderkörper mäßig glänzend, Flügeldecken fast matt; schwarz mit blauem Schimmer; gelb und dazwischen halb aufstehend schwarz behaart, Vorderkörper länger, Unterseite nur lang gelb behaart; Fühler schwarz, vom 3. Gliede an zunehmend fein gelb tomentiert; Flügeldecken mit gelben Zeichnungen: Unter der Schulter und in der Mitte der Basis je eine gelbe Längsbinde, die Scheibenbinde nicht ganz ein Viertel erreichend, etwas schräge zur Naht, die Schulterbinde etwas kürzer, etwas vor der Mitte endigend und am Anfang des letzten Viertels je eine längliche Randmakel, auf der Scheibe etwas hinter der vorderen Randmakel eine isolierte schmale Querbinde, die die Naht nicht ganz erreicht, ebenso eine kurze, schmale Querbinde, in der Höhe der hinteren Randmakel und ein rundlicher Spitzenfleck etwas vor der Spitze. Kopf grob und dicht punktiert; Oberlippe an der Basis mit Längseindruck; Stirn flach, hinten etwas eingedrückt, in der Mitte eine glatte Stelle; Augen groß; Schläfen eckig aufgetrieben, halb so lang wie ein Auge; Fühler keulig, 3. Glied wenig länger als das 4.; Halsschild so lang wie breit, nicht breiter als der Kopf,

grob und nicht sehr dicht, in dem Grübchen etwas feiner und sehr dicht punktiert, vorn quer niedergedrückt, mit sehr schwachem Längskiel, dahinter eingedrückt mit vertiefter Längslinie, eine Grube vor der Basismitte, Basis etwas aufgebogen, Seiten nahe der Spitze etwas buckelig und plötzlich verengt. Schildchen abgestutzt und gelb behaart. Flügeldecken doppelt so breit wie die Halsschildbasis, auf dem schwarzen Untergrunde sehr dicht, mäßig stark und etwas querrunzelig punktiert, auf der gelben Zeichnung viel feiner und undichter. Unterseite anliegend gelb behaart; Dorne der Vorderfüße lang, dünn und spitz.

1 ♀ von Kamerun: Kuti (Bamum) 1040 m.

Die Zeichnung der Flügeldecken variiert: Die vordere Längsbinde und die Querbinde können fehlen.

1 ♂ von demselben Fundort.

Die Art ähnelt der *M. bisseptemmaculata* Pic, ist aber blau und hat schwarze Fühler.

Myl. inaequalicollis n. sp. Länge: 14 mm. (Fig. 16.) — Gestreckt; mäßig glänzend; Unterseite ziemlich kurz, zum Teil aufstehend schwarz mit Ausnahme der an der Innenseite der Schienen gelb behaarten Vorderbeine, Oberseite (wohl abgerieben) sehr spärlich schwarz behaart; schwarz, Flügeldecken gelb mit schwarzer Zeichnung: Die Basis bis zur Schulterbeule, um das Schildchen herum, eine schwarze, stark gezackte Querbinde von der Seite bis zur Naht, in der Mitte nahe der Seite ein größerer, runder und in gleicher Höhe neben der Naht ein winziger schwarzer Punkt, das Spitzenviertel schwarz. Am Anfang des letzten Viertels eine breite, vorn gezähnte schwarze Binde, einen kleinen rundlichen gelben Spitzenfleck umschließend, der von der Spitze durch eine kleine schmale, schwarze Linie geschieden ist. Kopf ziemlich stark und dicht punktiert; Oberlippe quer, der Länge nach eingedrückt; Clypeus quer, von der Stirn durch eine Linie abgesetzt; diese sehr uneben, vorn neben den Augen und um den Hinterrand derselben breit eingedrückt, mit undeutlicher Längsschwiele; Scheitel mit punktfreiem Längseindruck; Schläfen eckig gerundet; Fühler schwarz, nach außen verdickt, die fünf Grundglieder glänzend. Halsschild breiter als der Kopf, so lang wie breit, ziemlich grob und dicht punktiert, in der Mitte und jederseits davon mit punktfreier Fläche und einigen kleinen Gruben an der Basis, jede

Seitenbeule mit einem flachen Eindruck, ein breites Grübchen vor der Basismitte, Basis aufgebogen, Seiten buckelig, Vorderrand gerandet. Schildchen punktiert und schwarz behaart. Flügeldecken doppelt so breit wie die Halsschildbasis, auf den schwarzen Stellen mäßig grob, querrunzelig, auf den gelben Stellen feiner und weitläufiger, weniger querrunzelig punktiert; innerer Dorn der Vorderschienen dünn stabförmig, äußerer Dorn der Hinterschienen breit stabförmig.

1 ♀ von Sterkstroom XI. 1896.

Die neue Art steht ziemlich vereinzelt da mit ihrem merkwürdig eingedrückten Halsschild und ihrer eigenartigen Zeichnung.



Fig. 13.

Fig. 14.

Fig. 15.

Fig. 16.

Flügeldeckenzeichnung von
Fig. 13: *Myl. humerovittata*
Borchm.

Fig. 14: *Myl. crinita* Borchm.

Fig. 15: *Myl. nigricornis* Borchm.

Fig. 16: *Myl. inaequalicollis*
Borchm.

Myl. nilgiriensis n. sp. Länge: 10—14 mm. (Fig. 17.) — Mäßig glänzend; schwarz behaart mit Ausnahme der inneren Seite der Vorderbeine und der hellen Flecken der Flügeldecken, die Tiere haben einen seidenartigen Schimmer; schwarz, Flügeldecken mit hellen Zeichnungen: eine Makel unter der Schulterbeule, die mit der ersten Binde am Rande verbunden sein kann, zwei gelbe, wenig gezackte Querbinden, die erste im zweiten Viertel und die zweite etwas hinter der Mitte erreicht die Naht nicht, beide mäßig breit. Kopf stark und ziemlich dicht punktiert; Oberlippe vorn ausgerandet; Clypeus durch eine feine Linie abgesetzt; Stirn gewölbt, mit Längskiel; Augen groß und stark gewölbt, Schläfen kürzer als ein Auge, gerundet; Fühler schwarz, kurz, stark verdickt, mit viergliedriger Keule. Halsschild länger als breit, stark verengt, vorn stark quer eingedrückt, vorn mit punktfreier Längstrieme, in der Mitte ein Grübchen, dahinter ein breites Grübchen vor der Basismitte mit Längskiel, Basis aufgebogen, Seiten bis über die Mitte parallel, dann allmählich stark verengt. Schildchen fein punktiert, schwarz behaart. Flügeldecken auf den schwarzen Stellen dicht, wenig stark, etwas querrunzelig, auf den hellen Stellen

etwas weitläufiger punktiert. Dorne der Vorderschienen lang, dünn und spitz.

10 Exemplare von Vorderindien; Nilgiri Hills: Kanara (H. L. Andrewes und A. K. Wild Downing).

Die neue Art ist der *M. rutilipubens* Mars. ähnlich; aber diese Art ist weit größer; ihre gelben Flügeldecken haben statt der breiten schwarzen Flügeldeckenbasis nur eine schwarze Schulterbeule, einen schmalen schwarzen Basisrand und zwei schwarze Punkte, die schwarze Mittelbinde steht weiter nach hinten, ist viel schmaler und nach innen verengt. Ihr Halsschild ist kürzer und viel glatter.

Myl. herero n. sp. Länge: 7—9 mm. (Fig. 18.) — Vorderkörper ziemlich, Flügeldecken nicht glänzend; schwarz behaart; schwarz, Flügeldecken mit gelben Zeichnungen: unter der Schulterbeule und an der Basis eine Makel, eine Querbinde vor der Mitte, wenig gezähnt und am Anfang des letzten Viertels zwei rundliche gelbe Makeln in einer Querreihe. Kopf- und Halsschild grob und etwas weitläufig punktiert: Oberlippe quer und etwas herzförmig, an der Basis ziemlich stark der Länge nach eingedrückt und glänzend; Clypeus quer, am Vorderrande glatt, von der Stirn durch eine Linie getrennt; diese gewölbt, mit Längskiel; Augen groß; Fühler nach außen verdickt, die beiden Grundglieder glänzend; Schläfen kürzer als ein Auge. Halsschild so lang wie breit, etwa so breit wie der Kopf, etwas hinter der Spitze tief quer eingedrückt, mit Längskiel, etwas hinter der Mitte mit einem Grübchen und einer Grube vor der Basismitte, darin ein Längskiel, Basis aufgebogen, Seiten etwas buckelig. Schildchen mit Längslinie, punktiert und schwarz behaart. Flügeldecken auf den schwarzen Stellen sehr dicht, mäßig stark, auf den gelben viel spärlicher, etwas querrunzelig punktiert. Unterseite fein punktiert, glänzend; Dorne der Vorder- und Hinterschienen fein und spitz; erstes Tarsenglied an der Wurzel hellgelb.

1 ♂, 1 ♀ von Südafrika: Hereroland.

Die Art entspricht nach der Zeichnung der Flügeldecken der viel größeren *M. hybrida* Mars., ist aber stark verschieden durch ihre geringe Größe und den glänzenden und stark punktierten Kopf und Halsschild.

Myl. palpalis n. sp. Länge 13 mm. (Fig. 19.) — Gestreckt; sehr mäßig glänzend, Vorderkörper etwas glänzender; Vorderkörper und Unterseite lang, Flügeldecken kurz und anliegend schwarz behaart. Schwarz mit bläulichem Schimmer, Fühler mit Ausnahme der zwei dunkelbraunen Grundglieder und die Kiefertaster gelb, Flügeldecken mit rotgelben Zeichnungen: Eine mäßig große Schultermakel, eine Querbinde vor und eine hinter der Mitte, die erste etwas schräge nach hinten von der Seite bis zur Naht. Kopf grob und dicht punktiert; Oberlippe sehr undicht punktiert, vorn schwach ausgerandet; Clypeus vorn breit, fast glatt, von der Stirn durch eine Linie getrennt; Stirn in der Mitte mit breiterem, glattem Längskiel; Augen groß; Schläfen kürzer als ein Auge, aufgetrieben; Fühler nach außen verdickt, Endglied an den Seiten ausgeschnitten; vorletztes Glied der Lippentaster erweitert und am Ende mit sehr langen schwarzen Borsten. Halsschild etwas länger als breit, ziemlich dicht und stark punktiert, vorn quer eingedrückt, mit glattem Mittelkiel, in der Mitte mit einer Grube und darin eine Linie, dahinter ein Grübchen vor der Basismitte mit punktfreier Mittellinie, Rand aufgebogen, in der Mitte ausgerandet, Seiten am Anfang der Verengung etwas abgerundet winklig. Schildchen breit zungenförmig, fein und dicht punktiert, mit Längskiel und schwarz behaart. Flügeldecken doppelt so breit wie die Halsschildbasis, ziemlich stark und dicht, etwas querrunzelig punktiert, helle Streifen gröber und spärlicher. Ende der Vorderschienen mit einem Zahn.

1 ♂ vom Victoria Nyansa.

Die Art ist mit *M. cichorii* verwandt, ist aber nicht seidenartig behaart, ist rauher skulptiert und hat abweichende Lippentasterbildung; auch sind ihre Fühler gelb.

Myl. bissexmaculata n. sp. Länge: 9,5—11 mm. (Fig. 20.) Schmal; mäßig glänzend; gemischt schwarz und gelb behaart, Vorderkörper niederliegend gelb und aufstehend schwarz, Unterseite vorherrschend lang gelb, Flügeldecken kürzer, halb aufstehend gelb und schwarz, an der Basis lang aufstehend schwarz behaart; schwarz, Fühler gelb, mit Ausnahme der fünf Grundglieder, Flügeldecken mit gelben Zeichnungen: unter der Schulter eine gelbe Randmakel $\frac{1}{5}$ der Decken, auf der Scheibe eine etwas schräge, an der Spitze eine etwas breitere Längsmakel $\frac{1}{4}$ der Decken, am Anfang des 2. Viertels am Rande

eine kurze Makel, etwas dahinter ein Quersfleck auf der Scheibe, nicht ganz bis an die Naht, am Ende des letzten Drittels eine geschlängelte Querbinde bis fast an die Naht, Kopf grob und ziemlich dicht punktiert, Oberlippe an der Basis glatt; Clypeus linienförmig abgesetzt; Stirn mit punktfreier Fläche; Schläfen halb so lang wie ein Auge, aufgetrieben; Fühler keulig. Halsschild wenig breiter als der Kopf, grob und dicht punktiert, vorn quer eingedrückt mit kurzem Längskiel und flacher Mittelgrube, vor der Basismitte eine Grube, Basisrand aufgebogen. Schildchen abgestutzt, punktiert und lang gelb behaart. Flügeldecken nicht ganz doppelt so breit wie die Halsschildbasis, stark, dicht, etwas querrunzelig, gelbe Zeichnung etwas weitläufiger punktiert. Dorne der Vorderschienen lang und dünn.

5 Exemplare von Deutsch-Ostafrika: Manjoni.

Auch diese Art ähnelt der *M. kindana* und *togoensis* m. Die gelbe Behaarung der Flügeldecken ist nicht auf die Zeichnung beschränkt; der Halsschild ist länger; die Längsbinde der Scheibe ist länger; das ganze Tier ist schmaler. Die erste Binde ist ständig unterbrochen; die ersten 5 Fühlerglieder sind dunkel.

Flügeldeckenzeichnung von

Fig. 17: *Myl. nilgiriensis* Borchm.

Fig. 18: *Myl. herero* Borchm.

Fig. 19: *Myl. palpalis* Borchm.

Fig. 20: *Myl. bissexmaculata*
Borchm.



Fig. 17.

Fig. 18.

Fig. 19.

Fig. 20.

Myl. Le Moulti var. **subhumeralis** nov. Die Längsmakel der Scheibe ist breit mit der ersten Querbinde und diese mit der Seitenmakel verbunden oder von dieser getrennt.

2 Exemplare von Togo (Coll. Spemann). Diese Varietät erhält durch die Verbindung der Makeln ein sehr fremdartiges Aussehen.

Myl. tristigma Gerst. **dimidiata** var. nov. Die Zeichnung ist stark vereinfacht: Die Flügeldeckenbasis ist schmal und um das Schildchen herum, die Schulterbeule und die größere hintere Hälfte schwarz. Es kann auch noch eine kleine Makel unter der Schulter vorhanden sein.

2 Exemplare von Portugiesisch-Ostafrika, Farm Nangorro bei Porto Amelia und Deutsch-Ostafrika: Tanganjika.

Myl. tristigma Gerst. **tandalana** var. nov. Länge: 13—16 mm. — Ein kleiner Teil der Schulterbeule, die Basis schmal, um das Schildchen die Naht entlang, ein gemeinsamer Fleck am Anfang des 2. Drittels, auf der Scheibe ein kleiner Quersfleck nahe dem Seitenrande, etwas hinter der Mitte eine breite schwarze, vorn etwas gezähnte Binde und etwas mehr als das letzte Viertel schwarz.



Fig. 21.

9 Exemplare von Deutsch-Ostafrika: Tandalala.

Myl. tristigma Gerst. hat erweiterte Lippentaster. (Fig. 21.)

Lippentaster von *Myl. tristigma* var. *tandalana* Borchm.

Myl. bifasciata Ol. **neptis** var. nov. Wie die Stammform; aber der Fleck in der Mitte der Basis ist hinten offen, wodurch das Tier ein merkwürdig abweichendes Aussehen erhält.

3 Exemplare vom Senegal und 1 von Togo.

Myl. bihumerosa Mars. **uhaensis** var. nov. Die Zeichnung der Flügeldecken ist stark reduziert, die Schulterbeule, ein sehr schmaler Rand an der Basis und an dem Schildchen entlang, ein großer, gemeinsamer, runder Fleck auf der Naht und am Ende des ersten Drittels und die Spitze ziemlich breit dunkel, auf der zweiten und dritten Ader je ein ganz winziger dunkler Fleck zwischen der Naht und der schwarzen Spitze.

1 Exemplar von Deutsch-Ostafrika: Uha X. 1912.

Myl. aperta Gerst. **insularis** var. nov. Groß, die hintere Binde der Flügeldecken ist reduziert bis auf eine schmale Makel an der Naht, die mit ihrem dünnen Teile die Naht berührt.

3 Exemplare von Britisch-Ostafrika: Sesse-Insel (R. Koch).

Beim Männchen ist das vorletzte Tasterglied stark erweitert und beborstet.

Myl. uncinata Linell var. **semiornata** nov. Die Flügeldeckenbinde ist etwas schmaler; dafür eine runde Makel in der Mitte der Basis.

3 Exemplare von Deutsch-Ostafrika: Nyangao, Lukuledi und Mittlerer Rovuma V. 1912.

Myl. nigra n. sp. Länge: 17 mm. — Gestreckt; mäßig glänzend; Vorderkörper weiß und schwarz, Unterseite vorherrschend weißlich, Flügeldecken fein anliegend hell behaart, an der Basis einige aufstehende schwarze Borsten. Schwarz, Fühler mit Ausnahme der 3 Grundglieder schwärzlich überhaucht, vom 4. Gliede an gelb, Flügeldecken mit gelben Zeichnungen: an der Basis eine kleine Makel unter der Schulter und eine noch kleinere zwischen Schulter und Schildchen. Kopf mäßig stark und wenig dicht punktiert; Oberlippe stark quer, mit Grundskulptur und einem unpunkteten Fleck an der Vorderseite, ausgerandet, an der Basis kurz eingedrückt; Clypeus stark quer, vorn in der Mitte punktfrei, mit Grundskulptur, durch eine Linie von der Stirn getrennt; diese flach gedrückt, mit erhabener Längsschwiele und einem Einstich in der Mitte; Schläfen beulig; Fühler nach außen verdickt, etwas schnurförmig. Halsschild länger als breit, vorn stark quer niedergedrückt mit punktfreier Längsschwiele, einem Eindruck hinter der Mitte und einem breiten Grübchen mit Längskiel vor der Basismitte, punktiert wie der Kopf, Seiten etwas buckelig. Schildchen breit zungenförmig, ziemlich dicht und stark punktiert, gelblich behaart. Flügeldecken doppelt so breit wie die Halsschildbasis, sehr dicht, mäßig stark, etwas querrunzelig, die hellen Teile viel spärlicher behaart. Vorderschienen mit zahnartiger Erweiterung.

1 ♀ von Kamerun: Jaunde (Coll. E. Roß).

Die Art zeichnet sich dadurch aus, daß die gelbe Zeichnung stark reduziert ist. Sie ist vielleicht nur eine dunklere Varietät einer anderen Art.

Myl. lydoceroides n. sp. Länge 19—20 mm. (Fig. 22.) — Kurz, anliegend schwarz und gelb behaart; Flügeldecken mit schwarzen Zeichnungen: 3 helle gezackte Querbinden und die Spitzen gelb, Basis von der Schulterbeule um das Schildchen herum schmal schwarz; am Anfang des 2. Viertels eine gezackte, schmale Binde von der Seite bis zur Naht, in der Mitte eine stark gezähnte Querbinde vom Seitenrand bis zur Naht und etwas vor dem Anfang des 4. Viertels eine abgekürzte oder vollständige, unbestimmt begrenzte Binde; Vorderkörper glänzend, Flügeldecken fast matt. Oberlippe quer, vorn ausgerandet, an der Basis der Länge nach eingedrückt; Clypeus mit Grundskulptur, durch eine scharfe Linie von der Stirn ge-

trennt; diese mit glänzendem Mittelkiel; Schläfen beulig aufgetrieben; Fühler gelb mit Ausnahme der 2 Grundglieder und Glied 3 und 4, welche schwärzlich überhaucht sind, Endglied nicht dicker als das vorhergehende. Halsschild etwas länger als breit, ungleich punktiert, jederseits mit einer glänzenden Stelle in der Mitte, Seiten stärker punktiert, vorn stark quer niedergedrückt, Mitte mit Längskiel, etwas hinter der Mitte ein Grübchen, vor der Basismitte eine Grube, darin ein Längskiel, Basis aufgebogen, Seiten etwas buckelig, Basisrand schwach ausgekerbt, Schildchen zungenförmig, dicht punktiert und schwarz behaart, Flügeldecken sehr dicht, schwach querrunzelig punktiert, die hellen Flecke feiner. Die Bauchränder hinten etwas deutlicher gelb behaart; Vorderschienen an ihrer Hinterkante in einen ziemlich starken Dorn ausgezogen; Dorne der Vorderschienen dünn und gleich lang.

2 Exemplare von Kamerun: Joko IX.

Die Art zeichnet sich durch das nicht breitere Fühlerendglied und den Zahn am Ende der Vorderschiene aus. Sie ähnelt einer *Lydoceras*-Art. Sie hat eine gewisse Verwandtschaft mit *M. posticalis* Dokht. und *calida* Ol. Von beiden unterscheidet sie sich durch die Farbe der Fühler, die etwas andere Form der Binden und den Zahn am Ende der Vorderschienen.

Myl. externa n. sp. Länge: 16 mm. (Fig. 23.) — Vorderkörper mäßig, Flügeldecken wenig glänzend; Flügeldecken sehr kurz, anliegend schwarz und gelb (an der Basis länger aufstehend), Vorderkörper dichter und länger gelb anliegend und schwarz aufrecht, Unterseite vorherrschend lang gelb behaart; schwarz, Fühler mit Ausnahme der 2 Grundglieder, der Vorderrand der Oberlippe und des Clypeus gelb, Flügeldecken gelb mit schwarzer Zeichnung: ein länglicher Fleck auf der Schulterbeule, die Basis und um das Schildchen herum schmal und die Naht um die Spitze herum sehr schmal, auf der Scheibe hinter der Mitte zwei kleine zusammenhängende, eckige Flecke und etwas hinter dem Anfang des letzten Viertels zwei kleine, eckige, zusammenhängende Flecke, der größere außen, schwarz. Kopf grob und undicht, in der Mittelgrube feiner punktiert; Oberlippe grob und undicht punktiert; Clypeus stark quer, durch eine Linie von der Stirn getrennt; diese flach, in der Mitte mit kleiner punktfreier Stelle; Schläfen fast so lang wie ein Auge, etwas auf-

getrieben; Augen groß; Fühler dick; Halsschild dicht und grob punktiert, vorn ziemlich stark quer eingedrückt, ohne Mittellinie, in der Mitte mit dichter punktierter Grube, vor der Basismitte eine breite Grube, Basis aufgebogen, sehr leicht ausgerandet, Scheibe beiderseits der Mitte mit einer kleinen punktfreien Fläche, Seiten buckelig. Schildchen fein dicht punktiert, lang gelb behaart. Flügeldecken ziemlich stark und ziemlich dicht leicht querrunzelig punktiert, die schwarzen Flecke dichter. Unterseite lang und anliegend behaart; Vorder-schienen hinten an der Spitze mit einem dornförmigen Fortsatz, Enddorne dünn.

1 ♂ von Angola: Bailundo.

Die Art ist verwandt mit *M. lydoceroides* m. wegen der hakenförmigen Verlängerung der Vorderschienen und der Bildung der Fühler; aber die Zeichnung ist viel spärlicher. Die Fühler von *lydoceroides* sind dunkel.

Myl. delagoensis n. sp. Länge: 14 mm. (Fig. 24.) — Matt; auf den schwarzen Stellen dicht schwarz, auf den hellen gelb behaart, unten und auf dem Vorderkörper dicht behaart; schwarz, die ersten 3 Fühlerglieder schwarz, das 4. schwärzlich überhaucht, die übrigen Glieder gelb. Flügeldecken mit gelber Zeichnung: An der Basis 2 kurze Längsbinden, eine am Rande, die andere schräge von der Schulter nach der Naht, erreicht aber die Naht nicht, an beiden Enden zugespitzt, weniger als ein Viertel der Decken, die erste Querbinde etwas schräge vom Seitenrande zur Naht, an der Seite breit, zur Naht verengt, etwas geschlängelt, 2. Binde am Anfang des letzten Drittels, gleichfalls etwas schräge zur Naht, Hinterseite mit 2 Ausbuchtungen, erreicht die Naht und ein Punkt in der Mitte an der Spitze. Oberlippe quer, wenig stark und vereinzelt punktiert; Clypeus quer, stärker und dichter punktiert, vorn in der Mitte etwas buckelig, durch eine Linie von der Stirn getrennt; Stirn flach, mit punktfreier Fläche in der Mitte, stark und dicht punktiert; Schläfen etwas aufgetrieben, etwas länger als ein halbes Auge; Augen groß; Fühler nach außen verdickt, Endglied nicht scharf zugespitzt. Halsschild kaum so lang wie breit, mit Grübchen in der Mitte, darin eine Linie, dicht und grob punktiert, mit den gewöhnlichen Eindrücken, Seiten in der Mitte etwas buckelig. Schildchen sehr dicht punktiert und behaart. Flügeldecken doppelt so breit wie die Halsschildbasis

mäßig stark, sehr dicht runzelig punktiert, helle Stellen feiner; Unterseite lang behaart, Dorne der Vorderfüße dünn und spitz, etwa gleich lang.

1 Exemplar von der Delagoa-Bai.

Die Art hat eine gewisse Ähnlichkeit mit *M. hilaris* Pér. und *pertinax* Pér., hat aber eine Spitzenmakel.

Myl. togoensis n. sp. Länge: 11—13,5 mm. (Fig. 25.) — Wenig glänzend; doppelt behaart, spärlich gelb und reichlich schwarz, nur die gelben Zeichnungen der Flügeldecken dicht und ziemlich stark gelb behaart; schwarz, die 3 Grundglieder der Fühler schwarz, das 4. und 5. gefleckt; die übrigen gelb. Flügeldecken schwarz, mit gelben Zeichnungen: 2 Querbinden, 1 Schulterfleck, einer länglichen Makel an der Basis und 1 Makel vor der Spitze. Oberlippe an der Basis schwach eingedrückt; Clypeus am Vorderrande mit Längskiel; Stirn schwach gewölbt, mit punktfreier Stelle; Augen groß; Schläfen kürzer als ein halbes Auge, aufgetrieben; Fühler keulig. Halsschild wenig breiter als der Kopf, so lang wie breit, dicht und stark punktiert, mit sehr schwachem Längskiel und kleiner Grube, vor der Basismitte eine breite Grube, Rand aufgebogen. Halsschild vorn schwach quer eingedrückt; Seitenrand in der Mitte etwas buckelig. Schildchen abgestutzt, dicht punktiert und lang schwarz behaart. Flügeldecken doppelt so breit wie die Halsschildbasis, sehr dicht, stark punktiert, schwarze Stellen schwarz, gelbe gelb behaart, und viel weniger stark punktiert, um das Schildchen herum länger behaart, Unterseite gemischt behaart; Dorne der Vorderschienen dünn, gerade, gleich lang.

3 Exemplare von Togo.

Die Art ist scheinbar eng verwandt mit *M. kindana*, die Behaarung der Oberseite ist länger und dichter; die Fühler sind anders gefärbt, und die Binden der Flügeldecken sind weniger geschlängelt.

Eine Varietät besitzt noch eine rundliche Makel nahe der Spitze. Ein Exemplar von demselben Fundort.

Myl. kindana n. sp. Länge: 10,5—15 mm. (Fig. 26.) — Vorderkörper und Unterseite gemischt, Flügeldecken kurz, gelb behaart; mäßig glänzend; schwarz, Fühler gelb mit Ausnahme der 2 Grundglieder, Flügeldecken mit gelben Zeichnungen: unter der Schulter und an der Basis 2 Längsbinden, die

Scheibenbinde erreicht nicht ein Viertel, ist schräge nach der Naht gerichtet, die sie nicht erreicht, in der Mitte geschwollen, etwas vor dem Anfang des zweiten Drittels eine stark geschlängelte, schräge nach hinten gerichtete Querbinde, die die Naht nicht ganz erreicht, und eine zweite stark geschlängelte

Flügeldeckenzeichnung von

Fig. 22: *Myl. lydoceroides*
Borchm.

Fig. 23: *Myl. externa* Borchm.

Fig. 24: *Myl. delagoensis*
Borchm.

Fig. 25: *Myl. togoensis* Borchm.



Fig. 22. Fig. 23. Fig. 24. Fig. 25.

am Anfang des letzten Drittels, vor der Spitze ein verdichteter, gelber, kurzer Haarfleck. Kopf stark und sehr dicht punktiert, Clypeus mit punktfreier Mittellinie; Stirn mit Längskiel; Schläfen eckig gerundet, halb so lang wie ein Auge, etwas aufgetrieben; Augen groß; Fühler stark keulig. Halsschild etwas länger als breit, stark und dicht punktiert, vorn quer eingedrückt, vorn in der Mitte mit einer kleinen Grube, mit feiner Längslinie darin und dichter punktiert, vorn mit flachem Längskiel, vor der Basismitte mit einer Grube, Basis aufgebogen, in der Mitte hinten ausgeschnitten, Seiten etwas buckelig, Schildchen fein und sehr dicht punktiert und schwarz behaart. Flügeldecken doppelt so breit wie die Halsschildbasis, sehr dicht, stark, etwas querrunzelig punktiert, mit 3 undeutlichen Längsadern. Dorne der Vorderschienen lang, spitz und dünn.

3 Exemplare vom Belgischen Kongo: Kinda-Katanga.

Die Art ähnelt der *M. nigricornis* m.; aber der Spitzenfleck fehlt; die Binden sind vollständig; die Fühler sind gelb, und die Grundfarbe ist nicht blau.

***Myl. Neitzeli* n. sp.** Länge: 12 mm. (Fig. 27.) — Stark gestreckt; ziemlich dicht, fein, weiß anliegend, auf dem Vorderkörper dichter und länger anliegend behaart, ebenso die Unterseite, sodaß der Grund verdeckt wird, unten mit einzelnen schwarzen Haaren; schwarz, Beine und Fühler rostrot oder rotgelb, Flügeldecken gelb mit schwarzer Zeichnung: ein rundlicher Punkt auf der Schulterbeule, am Ende des 1. Drittels 2 rundliche Punkte schräge nach vorn, in der Mitte eine schmale,

stark gezähnte Querbinde, die wohl die Naht, nicht aber den Seitenrand erreicht, eine abgekürzte Querbinde etwas hinter dem letzten Viertel und ein Punkt an der Naht, der durch einen schmalen Saum die Spitze teilweise umfaßt. Kopf ziemlich fein und dicht punktiert; Oberlippe fein punktiert, Vorderrand in der Mitte glatt, vorne ausgerandet; Clypeus vorn mit breiter, glatter Fläche, von der Stirn durch eine tiefe Linie abgesetzt; diese fast flach, vorn mit flachem Mittelkiel, in der Mitte mit punktfreier Fläche; am Scheitel wieder eine punktfreie Stelle; Schläfen kurz, eckig gerundet; Augen groß; Fühler nach außen verdickt, 3. Glied länger als das 4. Halsschild länger als breit, vorn mit feiner in der Mitte mit tiefer, eingedrückter Mittellinie, die in die Grube vor der Basismitte mündet, Halsschild wenig quer niedergedrückt, fein und sehr dicht punktiert, Grund verdeckt, Basis aufgebogen. Schildchen schwarz, zungenförmig, dicht dunkel behaart. Flügeldecken nicht ganz doppelt so breit wie die Halsschildbasis, schwarze Teile sehr dicht und stark, etwas querrunzelig, die hellen Stellen feiner und undichter punktiert. Die Dorne der Vorderschienen nicht zugespitzt; Beine dicht hell behaart.

1 ♂ von Abessinien: Steppe von Metahara 30° 55' und 8° 50', ca. 950 m (L. H. Neitzel).

Die Art hat Ähnlichkeit mit *M. undecimnotata* Fisch., hat aber stark abweichende Flügeldeckenzeichnung.

Myl. Belli n. sp. Länge: 9—11 mm. (Fig. 28.) — Etwas glänzend; Vorderkörper und Unterseite lang gemischt, Flügeldecken kurz und anliegend schwarz behaart; schwarz, Beine mit Ausnahme der Hüften und Fühler mit Ausnahme der 2 Grundglieder rotgelb, die Flügeldecken rotgelb mit schwarzer Zeichnung: die Basis schmal, am Ende des 1. Viertels 2 runde Flecke in einer Querreihe, der äußere am kleinsten, in der Mitte eine stark gezackte Querbinde von der Seite bis zur Naht, am Anfang des letzten Viertels eine stark geschlängelte Querbinde über die ganze Breite und etwas seitlich von der Mitte nach innen ein schwarzer Fleck am Hinterrande. Oberlippe am Grunde stark glänzend; Clypeus linienartig abgesetzt; Stirn etwas gewölbt, mit punktfreier Stelle in der Mitte; Schläfen halb so lang wie ein Auge, etwas aufgetrieben; Augen groß; Fühler nach außen verdickt, bilden eine Keule von 5 Gliedern. Halsschild wenig breiter als der Kopf, gewölbt, so

lang wie breit, dicht und stark punktiert, jederseits der Mitte eine punktfreie Stelle, vorn quer niedergedrückt, in der Mitte und vor der Basismitte ein Grübchen, Basisrand aufgebogen, Seiten etwas buckelig. Schildchen breit zungenförmig, punktiert und schwarz behaart. Flügeldecken auf den schwarzen Stellen dicht querrunzelig, helle Stellen viel feiner und undichter, weniger querrunzelig punktiert. Dorn der Vorderschienen dünn und lang. — Bei einem Exemplar ist die Mittelbinde mit der Hinterbinde am Rande verbunden, im Rande ein kleiner heller Punkt.

4 Exemplare von Vorderindien: Karachi (T. R. Bell.).

Die Art hat große Ähnlichkeit mit *M. Dohrni* Mars.; aber diese ist oben lang gelblich behaart, hat auf den Flügeldecken eine schwarze Schulterbeule, und der Spitzenrand ist schwarz. Die Behaarung des Halsschildes ist länger und viel dichter.

Genus *Ceroctis* Mars.

Cer. tripunctata n. sp. Länge: 10–12 mm. (Fig. 29.) —

Form wie *C. trifurca* Gerst.; schwarz, Flügeldecken an der Basis schmal gelb und 2 gelbe Binden, die beide nicht die Spitze erreichen, Randbinde im letzten Viertel stark verschmälert, am Anfang des letzten Fünftels zu einem starken viereckigen Fleck erweitert, die andere Längsbinde auf der Scheibe, mehr der Naht genähert, reicht etwas weiter nach hinten und ist am Hinterrandfleck erweitert, nach der Seite umgebogen, oft ist der Fleck kurz von der Binde getrennt, Beine mit Ausnahme der Hüften, der Kniee und der Füße rötlich gelbbraun, Schienenspitzen oft dunkel; ziemlich dicht, wenig lang greis behaart, Haare auf dem Halsschild länger, Unterseite dichter und länger behaart. Kopf mit glattem Längs-kiel, der sich in der Mitte der Stirn zu einem glatten, rötlich schimmernden Fleck erweitert; Fühlerglieder beim Männchen stark erweitert. Halsschild etwas glockenförmig, etwas länger als breit, dicht körnig punktiert, hinter der Spitze und vor der Basis breit und flach eingedrückt, vor der Mitte eine breite, flache Grube, in der Mittellinie etwas dahinter mit ziemlich tiefer, rundlicher, glänzender Grube, daneben jederseits mit kleiner glänzender Erhabenheit. Flügeldecken an der Basis etwas breiter als der Halsschild, nach hinten kaum verbreitert, schwarze Teile ziemlich fein und sehr dicht, gelbe Teile mäßig grob und undichter punktiert. Schienen außen an der Spitze

stark schwarz. Abdomen lang, Segmente am Hinterrande länger und stärker behaart, Hinterbrust mit starker glänzender Mittellinie.

2 ♂♂, 2 ♀♀ von Warmberg bei Pietersburg (A. I. T. Janse) und 1 ♀ von Rhodesia im Deutschen Entomologischen Institut und in Sammlung G. Frey, München.

Die Art ist der *trifurca* Gerst. recht ähnlich, unterscheidet sich aber auf den ersten Blick durch den Mangel des gelben Fleckes an der Flügeldeckenspitze, den glänzenden Stirnfleck und die eigenartige Skulptur des Halsschildes. Bei der Varietät *ruficrus* Gerst. ist nur die Wurzel der Schenkel rötlich gelbbraun. *C. trispila* Mars. hat schwarze Beine, einen Spitzenfleck auf den Flügeldecken und oft auf dem Halsschild 2 seichte glänzende Erhabenheiten; das mittlere Grübchen ist rinnenförmig.

Auch *C. delagoensis* Pic ist sehr ähnlich, entbehrt aber des Spitzenpunktes hinter der Mittelbinde und zeichnet sich außerdem durch die 3 Kahlpunkte aus.

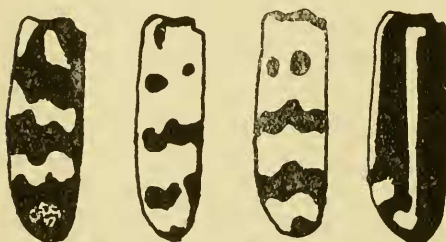


Fig. 26.

Fig. 27.

♂ Fig. 28.

Fig. 29.

- Flügeldeckenzeichnung von
 Fig. 26: *Myl. kindana* Borchm.
 Fig. 27: *Myl. Neitzeli* Borchm.
 Fig. 28: *Myl. Belli* Borchm.
 Fig. 29: *Cer. tripunctata* Borchm.

***Cer. pilosicollis* n. sp.** Länge: 10,5 mm. (Fig. 30.) — Mäßig glänzend; oben sehr kurz gelblich weiß und schwarz behaart, Vorderkörper und Unterseite länger und dichter; schwarz, Fühler ganz schwarz, Flügeldecken mit folgender Zeichnung: am Rande unter der Schulter etwas über die Mitte hinaus eine schmale, sich verjüngende Binde, am letzten Fünftel am Rande ein kleiner gelber Fleck, auf der Scheibe hinter der Basis eine sich verjüngende Längslinie, die etwa so weit wie die Seitenrandbinde reicht, auf gleicher Höhe mit dem hinteren Seitenfleck, mehr der Naht genähert, sie aber nicht erreichend, ein runder gelber Fleck. Kopf grob und dicht punktiert, in der Mitte mit erhabener Längslinie; Augen hinten wenig feiner fazettiert; Schläfen beulig, halb so lang wie ein Auge, eckig gerundet; Fühlerglieder mit starken Ästen. Halsschild etwas quer, grob und dicht punktiert, anliegend weiß behaart, die Mitte mit einer erhabenen, glatten

Längslinie, die in die Basisgrube übergeht, vor der Spitze flach und breit niedergedrückt, Seiten etwas beulig, Basisrand aufgebogen. Schildchen punktiert, schwarz behaart. Flügeldecken nicht ganz doppelt so breit wie die Halsschildbasis, dicht und grob punktiert, die gelben Zeichnungen weniger dicht und weniger grob punktiert.

1 ♂ von Angola: Lunda, IX. 1932—1933. Miss. Sc. suisse.

Die neue Art gleicht der *C. exclamationis* Mars., aber der hintere Punkt auf der Scheibe steht viel weiter nach hinten und die Längsbinde ist viel länger.

Cer. tenuepubens n. sp. Länge: 18 mm. (Fig. 31.) — Ziemlich glänzend; oben fein und anliegend, Vorderkörper und Unterseite länger schwarz behaart; schwarz, Flügeldecken mit folgender gelber Zeichnung: Unter der Schulterbeule und an der Basis je ein rundlicher Punkt, etwas vor der Mitte eine schmale, in der Mitte etwas eingeschnürte, die Naht nicht ganz erreichende Querbinde, am Anfang des letzten Viertels 2 rundliche Makeln, die kleine am Seitenrande, die größere daneben erreicht die Naht nicht, vor der Spitze eine kleinere Quermakel. Kopf stark und ziemlich dicht punktiert, vorn zwischen den Augen jederseits leicht eingedrückt, Mitte mit erhabener Längslinie; Oberlippe an der Basis der Länge nach eingedrückt; Clypeus quer, grob und undicht punktiert; Schläfen kürzer als ein Auge, eckig gerundet; Fühler vom 4. Gliede an ästig verlängert, 1. und 2. Glied glänzend, 1. Glied etwas länger als das 3. Halsschild etwas länger als breit, nahe der Spitze quer und flach eingedrückt, nahe der Basis buckelig gewölbt, in der Mittellinie vorn eine glatte Rippe, die in eine eingedrückte Linie übergeht und in das Grübchen vor der Basismitte mündet, Basisrand aufgebogen, Seiten etwas buckelig. Schildchen breit, punktiert, schwarz. Flügeldecken nicht ganz doppelt so breit wie die Halsschildbasis, kräftig und dicht, die gelben Makeln sehr spärlich punktiert.

1 ♂ vom Nyanza-See (Deutsch-Ostafrika).

Die Art hat eine gewisse Ähnlichkeit mit *C. quadrifasciata* Thb., hat aber längeren Halsschild; die gelben Zeichnungen der Flügeldecken sind anders geordnet, indem das Schwarze hinter der vorderen Binde in 2 Makeln aufgelöst ist, die gelben Flecke sind nicht glänzender und ziemlich dicht fein punktiert; die schwarzen Teile sind feiner und dichter punktiert.

Auch *C. aliena* Per. ist sehr ähnlich, hat aber gelbe Behaarung und ist nicht so glänzend.

Cer. pubicollis n. sp. Länge: 12—16 mm. (Fig. 32.) — Vorderkörper lang, dicht, anliegend gelb behaart; dazwischen aufrechte schwarze Borsten, Flügeldecken kurz, anliegend gelb behaart, dazwischen kurze schwarze Haare, Behaarung der Unterseite lang, ziemlich dicht, anliegend gelb, an den Beinen einzelne schwarze Borsten. Schwarz, Flügeldecken mit folgenden gelben Zeichnungen: Unter der Schulter eine schmale gelbe Binde bis über die Mitte hinaus, die dann plötzlich stark verschmälert wird und am Anfang des letzten Viertels eine kurze dreieckige, etwas nach vorn geneigte Makel, auf der Scheibe etwa von der Basis eine etwas nach einwärts gebogene, dünne gelbe Längslinie, nicht ganz so lang wie die Randlinie, gefolgt von einer rundlichen Makel am Anfang des letzten Drittels, etwas vor der Seitenmakel eine rundliche Makel vor der Spitze. Kopf dicht und stark punktiert; Oberlippe der Länge nach eingedrückt; Clypeus stark punktiert und behaart; Stirn mit einer glatten Mittelrippe; Schläfen etwa halb so lang wie ein Auge; Hals stark und scharf abgeschnürt; Fühler kurz, Glieder dicht. Halsschild so lang wie breit, grob und dicht punktiert, vorn mit Mittelkiel, in der Mitte mit einer Grube, hinten mit einer schwachen Längsfurche, die in die Grube vor der Basismitte mündet, vor der Spitze breit quer eingedrückt, Seitenrand etwas beulig, Basisrand aufgebogen. Schildchen dicht punktiert und behaart. Flügeldecken dicht und stark, etwas querrunzelig punktiert.

1 ♂ 1 ♀ von Angola und Deutsch-Ostafrika.

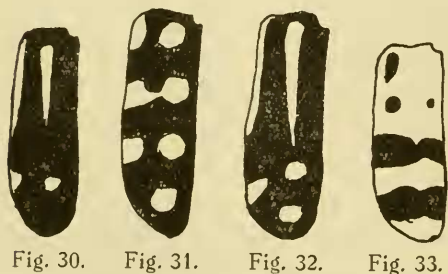


Fig. 30.

Fig. 31.

Fig. 32.

Fig. 33.

Flügeldeckenzeichnung von

Fig. 30: *Cer. pilosicollis* Borchm.

Fig. 31: *Cer. tenuepubens*
Borchm.

Fig. 32: *Cer. pubicollis* Borchm.

Fig. 33: *Cer. congoana* var. *Collarti* Borchm.

Die Art ähnelt der *C. trifurca* Gerst., ist aber stärker, die Längsbinde ist an ihrer Spitze etwas nach einwärts gekrümmt und der dahinterstehende Punkt ist etwas weiter nach vorn gerückt; die Spitzenmakel steht nicht am Hinterrande.

Cer. congoana Pic **Collarti** var. nov. Länge 9—14 mm. (Fig. 33.) — Etwas robuster, die hintere Binde schwindet oder es bleiben nur 1 oder 2 winzige Punkte neben der Naht übrig, der Schulterpunkt vereinigt sich mit dem äußeren Punkte.

5 Exemplare von Likimi: Mimbo 27. VII. und 6. X. 1927, Bokapo 16. VIII. 1927, Mumbia 29. X. 1927 (A. Collart).

Cer. angolana n. sp. Länge 7—10 mm. (Fig. 34 und 35.) — Wenig glänzend; oben ziemlich kurz anliegend, dicht gelblich, Vorderkörper länger und etwas abstehend, Unterseite lang, dicht und anliegend behaart; schwarz, Flügeldecken gelb mit folgenden schwarzen Zeichnungen: Schulterbeule und 3 Querbinden und der Basisrand der Flügeldecken, die 1. Binde, die meistens aus 2 Makeln besteht, am Anfang des 2. Drittels, die 2. etwas hinter der Mitte ist in der Spitze eingeschnürt und besteht oft aus 2 Flecken, der äußere erreicht nicht den Rand, der innere aber die Naht und eine Querbinde nahe der Spitze, die nicht den Seitenrand, aber die Naht erreicht. Kopf grob und dicht punktiert; Oberlippe an der Basis der Länge nach eingedrückt; Stirn flach, mit schwachem Längskiel; Schläfen lange nicht halb so lang wie ein Auge, beulig; Fühler kurz, stark keulig, Glieder nur schwach erweitert, sodaß man im Zweifel sein kann, in welche Gattung die Art gehört. Halsschild so lang wie breit, wenig breiter als der Kopf, dicht und grob punktiert, nahe der Spitze quer eingedrückt, vorn ein feiner Längskiel, in der Mitte eine eingedrückte Linie und dann wieder ein Längskiel, der in die Basisgrube mündet, vor der Basis quer eingedrückt, Basisrand aufgebogen, Seiten etwas beulig. Schildchen schwarz, breit abgestutzt, punktiert, lang behaart. Flügeldecken dicht und grob punktiert.

5 Exemplare von Angola: Lunda im September, Miss. sc. suisse 1932—1933.

(Fortsetzung folgt.)



Fig. 34.



Fig. 35.

Flügeldeckenzeichnung
von *Cer. angolana*
Borchm.



Fig. 36.

Flügeldecken-
zeichnung v.
Cor. ceyloni-
ca Borchm.